

Halle und Umgebung

Halle, 25. Juli.

Militaristen und Kapitalisten

Kommunismus in Theorie und Praxis.

Witz: Erklärt mir, Graf Cerinbur, diesen Zwiebelpat der Natur!

Man will Antimilitarist, Pazifist, überzeugtester Vertreter eines allgemeinen großen Weltfriedens sein. Und ist alles andere kein Weltfriede!

Man kämpft auf den Kapitalismus. Man ist jeden ethischen Gesichtspunkt ein Bursche und Kusskuter. Und doch ist nicht alles anders eher denn die auf dem Papier als so schön leuchtenden Lehren und Richtlinien kommunistischer Geschäftspraxis und Volkswirtschaft, nach denen ja letzten Endes eigentlich ein Kauf der Welt auf einen jeden geblichen Vorteil abgegeschlossen, ein ewigwährender Reichtum vielmehr sich beiderseits mit den fahulenden Genossen geteilt werden muß. Indessen, man will dies alles. Kann es aber nicht, da man eben — Kommunismus ist.

Beispiele beweisen . . .

Zum ersten! Man nehme den „Klassenkampf“ von gestern. Seite 200. Ein ganz kräftiger Herr, (Herrmann für die augenblickliche Antifaschistenmode.) Die Einheitsfront der Arbeiterpartei durch die neueste und gefährlichste Waffe, einen Kampf! Der überführt einen Mann, genannt Sozialismus, hinter den sich ein Botschafter, dem Oberhaupt der deutschen Republik nicht ganz unähnlich, verbirgt, um nun angriffslos in die Arme zu sinken. Die Moral von der Geschichte: Der Kampf gegen das Imperium wird von den „antimilitaristischen“ Kommunisten mit militärischen Waffen und Mitteln geführt werden.

Beispiele beweisen . . .

Zum zweiten! „Klassenkampf“ von gestern. Beilage Seite 1. Ein ganz kräftiger Herr, (Herrmann für die augenblickliche Antifaschistenmode.) Die Einheitsfront der Arbeiterpartei durch die neueste und gefährlichste Waffe, einen Kampf! Der überführt einen Mann, genannt Sozialismus, hinter den sich ein Botschafter, dem Oberhaupt der deutschen Republik nicht ganz unähnlich, verbirgt, um nun angriffslos in die Arme zu sinken. Die Moral von der Geschichte: Der Kampf gegen das Imperium wird von den „antimilitaristischen“ Kommunisten mit militärischen Waffen und Mitteln geführt werden.

Beispiele beweisen . . .

Zum dritten! „Klassenkampf“ von gestern. Beilage Seite 1. Ein ganz kräftiger Herr, (Herrmann für die augenblickliche Antifaschistenmode.) Die Einheitsfront der Arbeiterpartei durch die neueste und gefährlichste Waffe, einen Kampf! Der überführt einen Mann, genannt Sozialismus, hinter den sich ein Botschafter, dem Oberhaupt der deutschen Republik nicht ganz unähnlich, verbirgt, um nun angriffslos in die Arme zu sinken. Die Moral von der Geschichte: Der Kampf gegen das Imperium wird von den „antimilitaristischen“ Kommunisten mit militärischen Waffen und Mitteln geführt werden.

100% Abschlag für die kaufmännischen Angestellten

Gewähr für die Kaufmännischen Angestellten

In Anbetracht der Tatsache, daß die Allgemeine Arbeitervereinsvereine für Halle und Vororte die Verhandlungen über die Gewährung der kaufmännischen Angestellten erst am Dienstag, den 21. d. M., stattfinden lassen, wurde vom Bezirksrat der Kaufmännischen Angestellten-Vereine ein Bescheid erlassen, durch den die Gewährung der Kaufmännischen Angestellten-Organi- sation eine weitere Verschärfung in Höhe von 100 Prozent des Juni Gehaltes, außerdem bis zum 31. Juli, mit der Arbeitsvereinbarung verbunden.

Der Konflikt mit den Klassenärzten beigelegt

Zwischen der Arbeitsgemeinschaft hallischer Krankenkassen und den hiesigen Zahnärzten und Dentisten ist nunmehr durch die Vermittlung des Versicherungsamtes eine Einigung über die verschiedenen Streitpunkte erzielt worden und der vertraglose Zustand damit beendet. Die Verhandlungen der Kassennichtmitglieder geschah auf heute wieder auf Verhandlungen zu den vereinbarten Bedingungen.

Auf dem Bau tödlich verunglückt

Bei einem vorgenommenen Umbau in dem Grundstück Nr. 21, Steinstraße 7 wurde am 24. Juli d. M. ein Maurer durch herabfallende Steine tödlich verunglückt. Der Verunglückte starb am 25. Juli d. M. im Krankenhaus.

Über 4 Millionen Geldstrafen wegen Wuchers

Die Tätigkeit des hallischen Wuchersgerichts. Das Amtsgericht, Abteilung für Wuchersachen, hat bis heute in 12 Sitzungen 60 Urteile gefällt und 42 Straf- befehle erlassen. Einbuße wurde nur in einem Falle erhoben. In Geldstrafen wurden insgesamt 4.066.500 Mark verhängt, wovon 407.200 Mark Kosten teilen. An übermäßigem Gewinn wurden 200.000 Mark eingezogen, bei Erlös aus dem Verkauf eingezogener Waren betrug 578.000 Mark.

Zwei wiederholte behördliche Ermahnungen ist in letzter Zeit wieder bei zahlreichen Geschäften, insbesondere im Textil- und Bekleidungs-Geschäft, in der Kreis- und Kreis-Verwaltung angefallener Waren zu beobachten. Das Polizei-Verfahren nimmt beständig zu, weshalb hiermit darauf hingewiesen, daß künftig alle Geschäfte gegen die Reichsleiter-Verordnung zur unmittelbaren Auslieferung dem Amtsgericht, Abteilung für Wuchersachen, übergeben werden. Wuchersachen und Folge- sachen sind erneut mit Anweisung versehen worden, der Durch- führung der Reichsleiter-Verordnung Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei anhaltender Verletzung werden die Geschäfte ent- wickelt, im Wiederholungsfall mit Unterlagung ihres Kon- zernvermögens zu rechnen.

— Eröffnung der Winterreise. Mit Wirkung vom 25. Juli hat die Größendampfer-Verkehrsverein die Schiffsfahr- ten auf 2000 Kreuzfahrten.

Großzügiges Bahnhofprojekt für Halle

Neue Gleisanlagen — Ein Lokomotivschuppen an der Hindenburg- brücke — Ein neues Empfangsgebäude mit sieben Bahnsteigen — Rund um den Bahnhof im Sonderwagen

Es mag etwas hart klingen, aber es ist nun einmal so: Mitteldeutschland ist ein typischer Kriegs- und Revolutions- gewinnler. Die Errichtung des genialen Zeuna-Niefern bahn- schienen ersten Bahnhofs in der aufstrebenden Entwicklung unserer Heimat, wurde bei der Realisation Mitteldeutschlands das wichtigste Industriegebiet unteres Sauerlandes gewonnen, ist, nimmt diese Entwicklung unablässig ihren Fortgang. Diese Ge- staltung der wirtschaftlichen und industriellen Verhältnisse in Mitteldeutschland kann naturgemäß nicht ohne Einfluß bleiben auf Halle. Es wächst sich hier und hier zu einem neuen und zu dem Wirtschaftszentrum der Provinz Sachsen und der anliegenden Länder aus. Das Bestreben der städtischen und anderen behördlichen Stellen muß daher auf angelegentlich- keit gehen, die Verkehrsverhältnisse unterer Stadt so zu gestalten, daß sie diese wachsenden Bedürfnisse genügen können. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß trotz aller anfänglichen Widerstande nunmehr ein umfangreiches Projekt, das der Ver- größerung und Verbesserung unserer Bahnhofsanlage dient, in Angriff genommen ist und bereits schon recht gute Fortschritte gemacht hat.

Am die Öffentlichkeit über das Bauprojekt im allgemeinen und über den Stand der bereits begonnenen Arbeiten im be- sonderen zu unterrichten, hatte die Reichsbahndirektion für ge- genwartig Vertreter des Magistrats — Oberbürgermeister Dr. Nibe voran — persönlich ergriffen —, der Handelskammer, der Presse und des Wirtschafts- und Verkehrsvereins als einer Be- rathung und anschließender Besichtigung zu überlassen. Die Herren veranlaßten sich im Sitzungssaal der Eisenbahndirektion, wo nach einigen begrüßenden Worten des Eisen- bahndirektors Herrmann, Oberregierungsrat Berg- mann an der Hand von Plänen einen kurzen, orientierenden Vortrag hielt.

Danach folgte zur Steigerung der Reizungsbildung des Rangierbahnhofes Halle, der täglich rund 8000 Wagen, darunter 1000 aus dem Ortseisenbahnstamm, im Ausgangs behandelt, eine neue Gruppe von zehn Gleisen für ein- und aus- fahrende Güterzüge der Wladimir Bahnhöfen, Kassel und Weimar auf dem Gelände hinter d. h. hinter der Baumwollfabrik, angelegt werden. Ferner sollen für die Güterzüge der Wladimir Berlin, Magdeburg und Falkenberg ein- und aus- fahrende Güterzüge der Rangierbahnhofes hergestellt werden. Mit diesen Anordnungen werden übrigens die Anwohner des Güterbahnhofes recht zufrieden sein können, denn es wird dadurch ein großer Teil des Lärmes mit von den dichtesten Stadtteilen wegerollt.

Hand in Hand mit diesen Verbesserungen geht eine Ver- größerung der großen Gleisgruppen hinter der Hindenburgbrücke. Es haben die Aufgabe, die in kurzer Folge ankommen- den Züge, mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

Diesem Zweck dienen auch die großen Lokomotivschuppen und Befehlsanlagen, die nördlich der Hindenburgbrücke im Ein- blick begriffen sind. Alle diese Einrichtungen dienen dazu, dem Verkehr mit anschließender Wartung und Reparatur, die Weiterbeförderung möglichst zügig zu ordnen. Dies ge- schieht, indem die Gleise langum über sogenannte Ablaufzüge ge- bracht werden: die auf der Spitze des Berges angeordneten Wagen werden losgelassen und laufen infolge der Schwerkraft abwärts in die für sie bestimmten Gleise. Die Ablaufzüge werden mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Für die Lokomotiven, die leer von und zu den Schuppen fahren, werden besondere Fahrwege vorgesehen, damit die Fahrwege nach Vollendung einer Fahrt so schnell wie mög- lich zu einer neuen Fahrt wieder freiwerden gemacht werden können.

schaffungsbreis von über 6 Milliarden Mark für ein solches Fahr- zeug zugrunde legt.

Mit dieser Erweiterung des Rangierbahnhofes Halle wird die gewaltige Umgestaltung der Anlagen un- terer Ver- bahnstrecke verbunden sein. Ein erster Anfang in dieser Hinsicht ist durch den neuen Bahnhofsanbau, nach dem der Rangierbahnhof gemacht worden, der dem wichtigen Halbbahn- stabsplatz einen neuartigen und weitgehenden Zugang zum Bahnhof gewährt und morgen dem öffentlichen Verkehr über- geben werden wird. Der Ausbau, eine Tunnelunterführung, die unter Benutzung vorhandener Einrichtungen hergestellt wird, ist bei einer Breite von drei Metern erhalten. Die ange- legte Unterführung werden haben, wird der Zugang von etwa 25 Prozent oder noch mehr herbeigeführt werden. Zu den Zeiten des starken Verkehrs ist für Reisende, die auf diesem Wege zum Bahnhof wollen, eine gewisse Vorfrist am Platze, ihre Zeit nicht noch Minuten zu bemessen, denn es kann leicht der Fall ein- treten, daß sie erst den Sitz der Ankommenen vorfinden müssen (2-3 Minuten), bevor sie zu ihrem Ziel gelangen können. Anmerken werden sie dies lieber tun, als den Weg durch die Delfischer Straße und den Hauptbahnhof wählen, wo ihnen unter Umständen auch unliebsame und nicht befriedigende Aufenthalte entstehen können. Der neue Zugang ist nur für Reisende denkbar, die sich im Besitz von Fahrkarten (Dauer- fahrten) befinden; denn da es unmöglich ist, an dieser Stelle eine Beobachtungsinstrumente einzurichten, ist auch von dem Verkauf von Fahrkarten hier abgesehen worden. Der neue Zugang kann also nur von Reisenden benutzt werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

Für die fernere Zukunft erweist dieses großzügige Projekt folgende Möglichkeiten: Unter Verbenanbauform kann um zwei weitere Bahnsteige abgebaut werden, die im Besitz einer Fahrkarte (Monatskarte) sind. Durch diese Neuanlage wird nach er- folgricher Gleisumlegung Platz für einen fünften Bahn- steig gewonnen.

